SICH ERINNERN
MÉMOIRES CROISÉES
SICH BEGEGNEN

Kurt von Ruffin

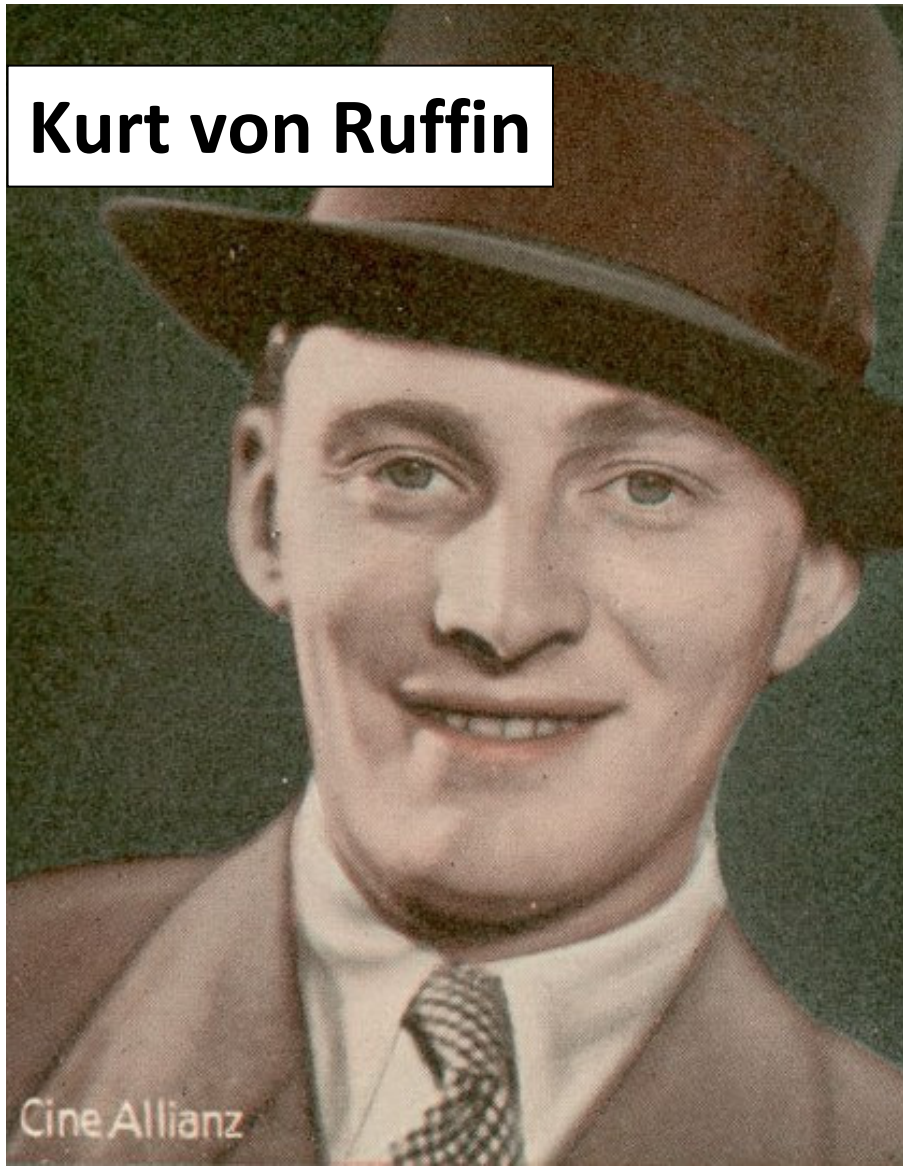

Foto: Haus Bergmann Farb-Filmbilder

Kurt von Ruffin wurde am 28. September 1901 in München geboren. Nach dem Abitur studierte er Gesang. Während seiner Ausbildung sammelte Ruffin Erfahrungen in Salzburg und Mailand und hatte danach zahlreiche Engagements als Sänger und Schauspieler.

Wegen seiner Homosexualität wurde Kurt von Ruffin 1933 verhaftet. Er kam zunächst in das Berliner Columbia Haus und wurde von dort in das KZ Lichtenburg verlegt, wo er neun Monate verbringen musste. 1936 erhielt er Filmverbot. Nach dem Krieg war Ruffin wieder als Sänger und Schauspieler tätig. Er verstarb im November 1996.

Kurt von Ruffin (1978):

„[…]Unten im Hof musste man dann erleben, dass Transvestiten, die gebracht wurden, die zwangsweise als Frauen reisen mussten, dann vor allen ausgekleidet und geprügelt wurden, gestoßen und geschunden bis sie nackt waren. Die Bonzen, die SS-Schergen haben sich an der Verzweiflung dieser Menschen geweidet. Einer von ihnen – ich weiß nicht, wie er hieß – wurde zur Strafe in die Latrine, die unten war, wurde mit dem Kopf in die Kloake [gestoßen] und erstickte da unten. […]“

(Capri. Zeitschrift für schwule Geschichte, 3/91, S.7)

© Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin